

Liebe Freundinnen und Freunde!

Was macht eigentlich unser Leben aus?

Es gibt einen Arbeitsbereich, wo es um Verdienst und Wohnen, Essen, Trinken und um eine Wirkungsstätte geht. Es gibt einen politischen Bereich, wo es um die Rechte einer Bevölkerung geht, um Heimat, um das Land, in dem ich wohne und um die Bevölkerung der Erde und um Klima und Naturschutz.

Bei meiner Eingangsfrage geht es mir um das Menschsein des Menschen, was da ist.

Es geht um den, der in der Lage ist, Mensch zu sein.

Arbeit und Politik sind Ausübungen dessen, der da ist in seiner Kraft und in die Lage versetzt ist, etwas zu unternehmen. Der Mensch, der da ist, in dem zeigt sich das Leben. Nicht seine Unternehmungen sind sein Leben. Es sind Folgen dessen, dass er lebt. Wir haben Schwierigkeiten im Leben, wenn wir dieses nicht unterscheiden. Wir haben zuerst danach zu suchen, was unser Leben ausmacht. Wenn wir das nicht machen, können wir nicht ruhen. Wir bleiben sonst immer dem Verdienst und dem Erfolg verhaftet. Es ist ein angstvolles Leben, voller Sorge, nicht das Ziel erreichen zu können. Es ist ein Unternehmen, was auf der Strecke bleibt, weil das Ziel eine Illusion ist.

Jenseits aller Illusion ist die Wirklichkeit des Lebens selbst, ist das Leben, was lebendig da ist. Es ist nicht mit dem Verstand zu erfassen. Es liegt im Unwissen und nur der geistigen Wahrnehmung erfahrbar. Ganz leicht wie ein Hauch ist es da, das Leben.

So leicht, wie ein Hauch erfährt es sich. Der vom Leben durchwehte Körper kennt keinen Druck.

Der Tag und die Nacht: So leicht wie ein Hauch, weicht die Dunkelheit dem Licht. Kein Mensch kann es, es geschieht. Deine Lebendigkeit, so leicht wie ein Hauch, geschieht es mit deiner Gestalt. Wir tun uns schwer damit, und so entsteht Schweres. Zu sich selbst zu kommen und sich zu finden, bedeutet, die Schwere los zu lassen und den leichten Hauch des Lebens in unserer Leichtigkeit zu erfahren. Wir müssen sie nicht suchen, sie ist da.

Ein Mann, wenn er noch so kräftig ist, kann sich nicht aus sich selbst bewegen.

Die Kraft sich zu bewegen, ist der leise Hauch des Lebens selbst.

Gehst du durch den Wald und du siehst alles im saftigen Grün, was zeigt sich?

Es zeigt sich der leichte Hauch des Lebens in dieser Gestaltung. Es geschieht in völliger Stille.

Es kommt der Abend. Die Dunkelheit tritt in Erscheinung und vertreibt das Licht, unausweichlich mit großer Macht. Die Jahreszeiten kommen so und gehen.

Und was ist mit dir? Du bist dieses Geschehen. Du wirst leicht, wie dieser Hauch, wenn du mitgehst mit diesem unabänderlichen Geschehen. Es ist eine göttliche Wahrheit.

Muss ich mir das durch Leistung erarbeiten? Die Übung des Zazen geschieht in ausdauerndem Sitzen. Die Ausdauer ist eine Eigenart, die ihre Beständigkeit dadurch erlangt, dass sie das Schwere abwirft, sonst kommt sie nicht zu ihrem Ziel. Die Übung liegt darin, die Gedanken gehen zu lassen, um in die völlige Stille einzutreten. Sie ist der ungestörte Lebensgrund, der die Leichtigkeit hervorbringt. Sie zeigt sich in Leerheit und Weite.

Gruß *Klaus*